

Die Juroren bekundeten mehr Mühe als die Vorlesemeister

Langnau: Selten haben Schülerinnen und Schüler ein so grosses Publikum, das ihnen beim Vorlesen zuhört: In der Regionalbibliothek fand der Wettbewerb «Die Vorlesemeister» statt.

Der Wettbewerb beginnt. Die meisten Kinder sind ein bisschen nervös, als sie vor die Jury und das Publikum treten. Diese Nervosität verfliegt aber bei allen, sobald sie mit dem Lesen beginnen. Die Jury, bestehend aus der Verlegerin Verena Zürcher, dem Autor Gabriel Anwander und dem Musiker Endo Anaconda, gibt allen eine differenzierte Rückmeldung. Sie bewertet die Leistung aller Teilnehmenden, woraus sich ein Halbfinale mit sechs und ein Finale mit drei Kindern ergibt. Während des ganzen Wettbewerbs müssen die

Primarschülerinnen und -schüler verschiedene Herausforderungen meistern wie zum Beispiel eine Gruppenlesung oder das Vorlesen eines Textes, welchen sie kaum kennen. Der Moderator und Initiant des Anlasses, Adriano Manzone, betont, dass die Platzierung zweitrangig sei: «Sie alle sind Vorlesemeister, weil sie alle den Mut hatten, hier anzutreten.» Am Schluss können sich alle über einen Preis freuen.

Zeitlose Texte

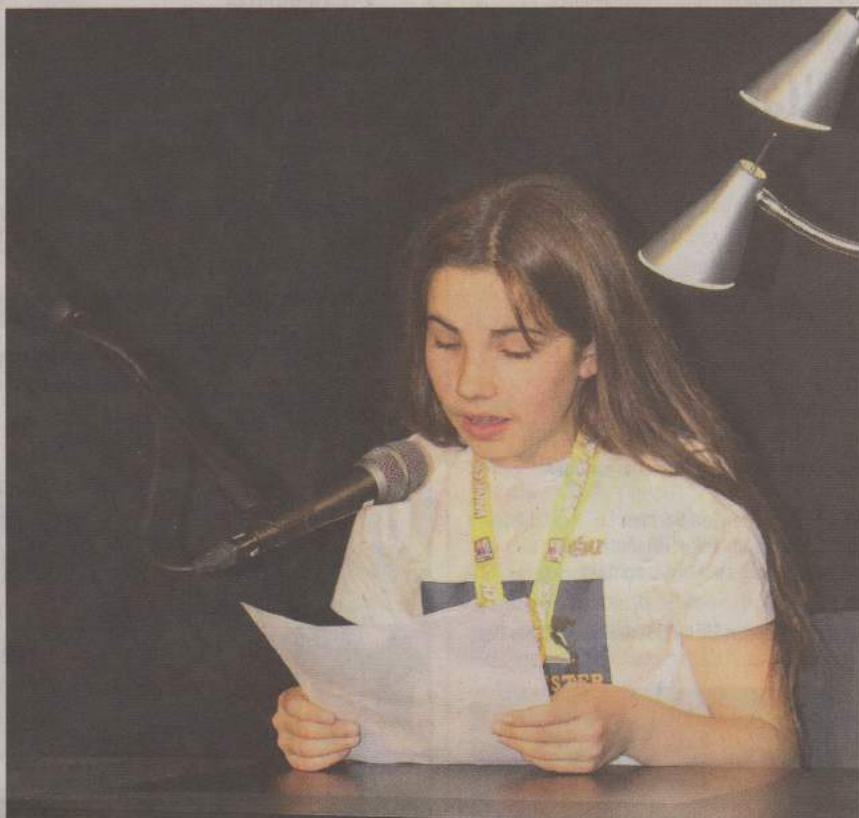
Sofort fällt auf, dass viele der von den Kindern gelesenen Bücher und Autoren seit Generationen bekannt sind. So lesen die Mädchen und Jungen unter anderem aus Geschichten von Astrid Lindgren (Ronja Räubertochter und Madita) oder Otfried Preussler (Räuber Hotzenplotz und Kleine Hexe) vor. Natürlich werden auch für

diese Altersgruppe typische Themen wie Pferderomane oder klassische Märchen präsentiert. Zwischen den verschiedenen Runden, während der Umbaupausen auf der Bühne und zwischen den einzelnen Lesungen sorgen Yannick Prell und Dario Manzone für musikalisch Unterhaltung.

Lesen hilft bei der Konzentration

«Kinder, die lesen, haben in der Schule deutlich weniger Probleme. Sie können sich beispielsweise über eine lange Zeitdauer gut konzentrieren und die wichtigen Inhalte der Bücher vom weniger wichtigen trennen», erklärt Adriano Manzone dem Publikum. Mehr Mühe bekundeten die drei Juroren bei der Punktvergabe. Sie betonen mehrmals, dass das Resultat wahnsinnig knapp gewesen und die Leistung aller super sei. Schlussendlich wird trotzdem eine Siegerin gekürt: Noémi Rentsch aus Arni gewinnt dicht gefolgt von Jana Vögeli aus Schüpbach und Maëlle Oesch aus Langnau. Zusätzlich zum Teilnehmerpreis erhalten sie jeweils noch einen Gutschein und einen Pokal.

Claudia Sutter



Hier liest die Siegerin Noémi Rentsch aus Arni vor.

Claudia Sutter

Zweite Durchführung

Die Veranstaltung «Die Vorlesemeister» wurde nach 2015 zum zweiten Mal durchgeführt. Ursprünglich organisierten die Initianten, Marianne und Adriano Manzone, einen Lesewettbewerb für Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren im Rahmen der Schweizer Erzählnacht. Dieser war ein Erfolg. Die Manzones entschieden, den Anlass in einem leicht veränderten Rahmen erneut durchzuführen. Teilnahmeberechtigt waren diesmal Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden zwischen Langnau und Grosshöchstetten, welche höchstens zwölf Jahre alt sind. Auch im nächsten Jahr soll «Die Vorlesemeister» wieder stattfinden.